

Zwei Schätze kehren nach St. Rochus zurück

Der Nürnberger **EPITAPHIENVEREIN** finanziert die Restaurierung von zwei Kunstwerken in Gostenhof.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Nürnberger Epitaphienverein kehrt nach fast sechzig Jahren das in den letzten Kriegstagen beschädigte Epitaph für den Zinngießer Niclas Horchaimer auf den Rochusfriedhof in Gostenhof zurück.

Nach der Bestimmung der Legierungsbestandteile im Institut für Kunsttechnik und der Konservierung am Germanischen Nationalmuseum, wurde das Epitaph in Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in der Eschenauer Werkstatt „Vogel Metallgestaltung“ restauriert. „Für uns als Verein war es ein großes Anliegen, dieses in seiner Herstellung und Gestaltung einzigartige Epitaph restaurieren und wieder in seiner ganzen Schönheit an seinen ursprünglichen Platz zurückkehren zu lassen“, freut sich die Vereinsvorsitzende Claudia Maué. Und ergänzt: „Dieses Restaurierungsprojekt ist Teil unseres Engagements für den Erhalt historischer Epitaphien ebenso wie für die Fortführung der Epitaphienkunst als immaterielles Kulturerbe.“

Das Horschheimer Epitaph hat es in der Tat in sich. Ungewöhnlich ist die hohe künstlerische Qualität und die Tatsache, dass der Zinngießer Niclaus Horchaimer das Epitaph vom Entwurf bis zum Guss selbst gefertigt hat, wie die ungewöhnlich lange In-



Foto: Claudia Maué

Das restaurierte Epitaph des Messerschmieds Hans Schmid von 1563.

schrift mittelt: „Niclaus Horchemer ein Kandelgiesser Bin ich genandt/ Form/Guß und bereit auss diß Stuck mit aygener Hand, An.1581“. Dies ist die früheste und zugleich die ausführlichste Künstlerinschrift an einem Nürnberger Epitaph.

„Wir haben ein schon verloren geglaubtes, künstlerisch herausragendes Epitaph dank der Unterstützung des Vereins restauriert zurückbekommen“, freut sich Elfi Heider, Leiterin der Friedhofsverwaltung. „Es ist wichtig, dass wir für den Erhalt dieser Markenzeichen der historischen Friedhöfe auf bürgerschaftliches Engagement setzen können.“

Ebenso bedeutend ist die zweite, vom Epitaphienverein finanzierte Restaurierung, die der Künstler Tom



Foto: Claudia Maué

Mit ausführlicher Künstler-Inschrift: das Epitaph des Zinngießers Niclaus Horchaimer.

Haydn in seiner Werkstatt in St. Johannis ausgeführt hat. Das ebenfalls im Krieg beschädigte kleine Epitaph für den Messerschmied Hans Schmid von 1563 zeigt das Handwerkszeichen des Messerer, die „Messererkrone“, mit drei Erzeugnissen: Zwei Dolche mit unterschiedlichen Griffen

und eine Messerscheide. Und so ist es ein für den „Handwerkerfriedhof“ St. Rochus typisches Epitaph, das zudem an einen in Nürnberg bedeutenden Wirtschaftsfaktor der Frühneuzeit erinnert. Die Montage der Kunstwerke erfolgt voraussichtlich nächste Woche. **anz**